

Bei der Verwendung dieser Presseauszüge bitten wir die Urheberrechtsbestimmungen zu beachten!

Für mein Empfinden vereinen die vier Musiker des Dover Quartet alle Kardinaltugenden des modernen Quartettspiels: Das beginnt bei einer blitzsauberen Intonation und endet mit der intellektuellen und ästhetischen Durchdringung der Werke. ... Die neue Schumann-CD des Quartetts hat für mich Referenzcharakter. Innerhalb der perfekten, fein ausgehörten kammermusikalischen Abstimmung besticht das Quartett durch die durchaus robuste solistische Herangehensweise aller vier Musiker. ... Ganz oben im Quartettolymp sind die vier Musiker des Dover Quartet inzwischen angekommen.

WDR 3 Tonart | CD Schumann | Michael Schwalb | 27. Januar 2020

Ihr München-Debüt liegt noch nicht lange zurück. Dabei sind die vier Musiker des amerikanischen Dover Quartets schon seit einigen Jahren in der internationalen Szene der weltweit angesagten Streichquartette angekommen. ... Mühelos ist es möglich, im homogenen Quartettklang der Amerikaner einzelne Stimmen zu verfolgen. In sich zuspitzenden gemeinsamen Spannungsmomenten verbinden sie sich ebenso zu einem überzeugenden Vierergespann.

Süddeutsche Zeitung | Ulrich Möller-Arnberg | 07. November 2019

Ungeachtet der Triumphe in aller Welt musizieren die vier noch immer mit einer spontanen Frische, die sich unmittelbar mitteilt und vergessen lässt, mit welcher selbstverständlicher rhythmischer Präzision und klanglicher Balance hier gespielt wird. ... Ein einzigartig nachwirkender Konzertabend.

Frankfurter Allgemeine Zeitung | Gerhard Schroth | 21. April 2016

Das Dover Quartet war eine Entdeckung! Phänomenale Musikalität, eiserne Disziplin und unfassbar viel Arbeit müssen die Jahre dieses Ensembles prägen, sonst hätten sie nicht schon eine derartig klare Handschrift und quartettechnische Reife erreicht. Jedes Geben und Zurücknehmen ist auf Form, Inhalt und Sinn ausgerichtet und bleibt präsent im Selbstvergessenen wie in der so mitreißenden energetischen Brillanz.

Tiroler Anzeiger | u.st. | 13. April 2016

Begeisterung und Überschwang - volltönend klang Mozarts KV 499 durch den Raum und entfaltete seinen betörenden Reiz. ... Das Dover Quartett konnte gerade in Kaija Saariahos ‚Terra memoria‘ mit seinem packenden Spiel das Werk gewinnend vortragen; aufbäumend setzte es dem Vergehen und Vergessen vitale Kraft entgegen. Auch Griegs Streichquartett gelang ihnen exzellent, was sich in purer Lebhaftigkeit niederschlug und für Begeisterung sorgte.

Dresdner Neueste Nachrichten | Wolfram Quellmalz | 20. Mai 2015